

Stadt-Zeitung

Der neue Haushaltsplan.

Eine zweite Lösung.

In mehrfacher Sitzung und mehr als zehnmal in der Haushaltskommission der Stadtverwaltung...

Das Reichstag hatte der Demokraten Fraktion... Er legte dar, daß man den größten Teil der Ausgaben...

Der demokratische Reichstag hat es ferner für durchaus unzweifelhaft, daß der Magistrat... 2540 Prozent Gewerbesteuer...

Die Reichstagsmitglieder verließen sich wieder auf ihre Einkommensteuer... Sie verteilten die Ämter...

Die Verammlung einigte sich schließlich mit dem Magistrat dahin, daß die einzelnen Forderungen...

Haushalts-Ausgleich.

Erhöhung des Wasserpreises. — Kaufkraftschwäche.

Der städtische Haushaltsausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung, den Wasserpreis, der im März von 1,50 auf 1,80 M. erhöht wurde...

Weiter hatte der Ausschuß über die Verteilung der Bauveranschlagung zu beraten. Durch die Erhöhung der Wohnungsfrage...

der Landesversicherungsanstalt zu erwarten hat. — Ein Handel mit den bismarckschen Papieren...

Der neue Sommerfahrplan 1922.

Abfahrtszeiten nach:

Table with train routes and departure times for Leipzig, Berlin, Magdeburg, and Halle.

Table with train routes and departure times for Thüringen and Halberstadt.

Table with train routes and departure times for Anhalt and Saalfeld.

Table with train routes and departure times for Thüringen and Saalfeld.

Table with train routes and departure times for Berlin, Halle, and Magdeburg.

Kontingente des Saale-Sängerbundes. Am kommenden Sonntag, den 11. d. Mts., 1½ Uhr...

wiederholt. Sonnabend „Traviata“, Sonntag abend 7½ Uhr „Rigoletto“...

Hans Stofz-Gazzarini, der einen Tag am persönlichen Auftreten verhielt...

Kirchliche Nachrichten.

für Sonntag Trinitatis, den 11. Juni 1922. Sammlung für den Sächsischen Provinzial-Stiftungsfesterversammlungen...

Von Naß und Fern.

Querschnitt. (Die Kirchensperre) Die Stadt brachte folgende Beiträge: Herr Gehlrich Weg 25 000 M...

# Sport-Berichte

## Wader-Halle - Spielvereinigung Leipzig.

Ein Ereignis von außerordentlicher Bedeutung im künftigen Anhaltssport sollte die Begegnung des diesjährigen Mitteldeutschen Meisters Spielvereinigung Leipzig mit dem vorjährigen, unserem heimischen Altsieger Wader, darstellen, die am kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr auf dem Waderplatz stattfindet. Die Vorgeschichte zu diesem Spiel ist die, daß Wader in diesem Jahr in Folge Wadertrübsal die Meisterschaft gewonnen war, seinen im Vorjahr erlangten Titel zu behaupten, weshalb Wader Herausforderung nahm, den diesjährigen Anhaber dieses Ehrentitels herauszufordern zu ehelichen Kämpfe auf grünem Rasen in zwei Gängen, um der Öffentlichkeit die Wichtigkeit des Urteils über das Stärkeverhältnis der beiden ersten Mitteldeutschen zu geben. In sportlicher Weise von Spielvereinigung akzeptiert, hat das erste Spiel bereits am dreizehnten Feiertag in Leipzig vor 5000 Zuschauern stattgefunden. Der harte und doch technisch und taktisch ausgeglichene Kampf endete 3:2 zugunsten des Altsiegers. Es sei nur erwähnt, an das folgende Spiel der Leipzig gegen den Deutschen Meister 1. B. C. Nürnberg am 21. Mai hier auf dem 90er Platz - und man wird den herrlichen und verdienten Erfolg der Waderer zu würdigen wissen und muß gespannt sein, ob es ihnen gelingen wird, auch den zweiten Gang am Sonntag zu gewinnen. Für die Ehre der beiden Vereine hängt natürlich von diesem Spiel viel, sehr viel ab und es ist nicht anders zu erwarten, als daß das Treffen mit dem vorjährige hart und in seinen sportlichen Feinheiten hervorragend sein wird.

## Sportklub Erlaut in Halle.

Morgen, Sonnabend, 6 1/2 Uhr weiß der Sportklub Erlaut in Halle, um mit dem Sportverein 98 die Klagen zu Frauen. Die Erlauter sollen mit den besten Thüringer Mannschaften und waren bis zum Schluss noch mit Meisterberichtsamtwärter. Nur durch zwei unglückliche Spiele gerade gegen den kürzlich Kontur-nen, Spielvereinigung Erlaut, kamen sie aus dem Platten. Ein weiterer Beweis für die Sportstärke dieser Mannschaft ist der Umstand, daß für die Thüringer Mannschaft der Stamm der Erlauter genommen wird. Wir konnten ja letzten Anlauf des Spieles Gnade-Erlauter gegen Thüringen einen großen Teil der Erlauter Spieler kennenzulernen. Alle wird seinen letzten Stand haben und sich tüchtig freudig müssen, um ein gutes Ergebnis herauszuholen.

## Frauenturnen des Bezirks Merseburg-Halle am 11. Juni in Merseburg (Katern).

In allen Turnvereinabteilungen des Bezirks rückt man sich für den edlen Wettkampf, der am kommenden Sonntag in Merseburg auf dem Katernhofe stattfinden soll. Auch diesmal gilt es wieder zu zeigen, daß man in unseren Turnvereinabteilungen auf dem besten Wege ist, durch das so liberale vielseitige Turnen und Spielen dem weiblichen Körper das zu geben, was ihm dringend not tut: Gesundheit an Körper und Geist. Zur Teilnahme am Turnen sind bis jetzt die Abteilungen von 16 Vereinen gemeldet. Über 100 Turnerinnen werden vormittags allgemeine Stabübungen vorführen und an dem anschließenden Wetturnen nehmen in der Oberstufe 87 und in der Unterstufe 87 Turnerinnen teil. Am Nachmittag finden Sonderübungen von 6 Abteilungen statt. Namhafte Hindernisübungen im Hochsprung (4 Mannschaften), Tauschen (7), Gitterstapel (10). Außerdem werden von 5 Gesellschaften Trommel- und Spielstücke durchgeführt, die als für Turnerinnen besonders geeignete Kompositionen lebhaftes Interesse erregen werden.

## Deutschland bei den Olympischen Spielen 1924?

Aus Paris kommt die Meldung, daß das Olympische Komitee am Mittwoch in einer Sitzung beschlossen habe, zu den nächsten Olympischen Spielen 1924 in Frankreich alle Länder, aus die ehemalige neutralen Länder, ausgenommen die Verbände, die jetzt weiter, aber alle Länder, - also auch Deutschland - Einladungen erteilen würden. Nur bei einer Beteiligung Deutschlands noch ein formelles Aufnahmegericht für den internationalen Verband erforderlich, da Deutschland augenblicklich dort nicht mehr vertreten ist. - Der Deutsche Reichsausschuss für Vorbereitungen, der hierfür im Reichstag die zugehörige Stelle, teilt uns jetzt mit, daß erst die Entscheidung zu den Spielen abgewartet werden soll. Ob dann die Spiele auch von deutscher Seite befehligt werden, dürfte erst der Genehmigung einer Hauptversammlung des D. R. A. unterliegen.

Die erfolgreichsten Fluchtsjäger. In der Spitze steht der in Westdeutschland tätige Götz Kretsch mit 30 Erfolgen. Mit 28 Erfolgen steht der Rheinische Stadtpolizist Diehl an zweiter Stelle. Nur 21 Erfolge hat D. Schmidt durch das häufige

Besagen der Rheinbergischen Werke in der letzten Zeit zu verzeichnen. Dann folgen Staudinger mit 16, Taras mit 15 und S. Schmidt mit 13 Erfolgen.

## Rennen in Berlin-Grunewald.

Donnerstag, 8. Juni.  
**Succaner-Rennen.** 1800 Meter. 1. Hanswurt (Köster), 2. Adrian Weibura, 3. Erckler. Tot. Sieg 56, Platz 29, 22:10.  
**Berner Nammas, Symbol, Nebst.** - **Milviter-Ausgleich.** 1400 Meter. 1. Döberitz (Kaiser), 2. Wader, 3. Sonnenroß. Tot. Sieg 110, Platz 26, 22:20. **Berner Dampf, Traumbauer, Hülfen, Prälat, Sont.** - **Erstherbe, Weigert.** - **Erstherbe-Rennen.** 1600 Meter. 1. Nuntius (Cleini) und Hausfreund (Taras), 2. Mariele. Tot. Sieg 88,9, Platz 16, 12, 18:10. **Berner Wartin, Trumpf, Simion, Dieger.** - **Sambill-Rennen.** 2800 Meter. 1. Nuntius (Cleini), 2. Arenlein, 3. Lorenz. Tot. Sieg 72, Platz 29, 22:10. **Berner Dampf, Traumbauer, Hülfen, Prälat, Sont.** - **Erstherbe, Weigert.** - **Erstherbe-Rennen.** 1600 Meter. 1. Sammerstein (Konek), 2. Eitzhard, 3. Kime. Tot. Sieg 23, Platz 15, 13:10. **Berner Eberhard, Wime.** - **Eisener-Rennen.** 2000 Meter. 1. Giesbach (Kaiser), 2. Freigast, 3. Instandant. Tot. Sieg 41:10. **Drei Hefen.** - **Guldröser-Ausgleich.** 1800 Meter. 1. Karl (Staudinger), 2. Han 11, 3. Wotan. Tot. Sieg 48, Platz 12, 19:10. **Berner Neuborn, Walfahr, Wain, Rossmann, Kavalaj.**

## Vorwissen für Berlin-Grunewald.

Sonnabend, den 10. Juni.  
**Ritterpork-Bürdenrennen:** Murtur - Dominicus; Fichten-Jagdrennen: Giltstift - Stall Jobeltitz; Preisungspreis: Galtian - Goldberg; Amazonas-Rennen: Gemi - Charles Conijn; Metros-pole-Preis: Sieg - Lucifer; Preis von Goltz: Mariele - Hellobare; Stier-Bürdenrennen: Hanswurt - Stall Wollsdorf.

### Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit  
**Fräulein Dr. Julia Goldmann,**  
 New-York,  
 gebe hiermit bekannt.  
**Emanuel Moritz,**  
 Direktor 29.

### Vernickeln Erneuern

von Metallgegenständen jeder Art führt aus Ferd. Haasongler Metallwarenfabrik, Berlauerstraße 9, Telefon 1196.

### Hosenträger

Sehr große Auswahl H. Schnee Nachf. Gr. Evinke, 84.

### Aus Halle:

**Todesfälle:** Friedrich Gernert, 71 J. Gottlieb Sandberg, 75 Jahre Agnes Eichel, geb. Schöder, Wilhelm Ohjmann.

**Von auswärts:**  
**Wittorf.** Geburten: Hermann Schödel und Frau eine Tochter.  
**Eisenberg.** Geburten: Gertraud Mettlich mit Max Jensch. - Todesfälle: Hermann Böhmig, 73 Jahre. Frau Frieda Mann geb. Küling, 25 Jahre.  
**Leitzsch.** Todesfälle: Erich Topp, 11 Jahre.  
**Leipzig.** Geburten: Joh. Waldner u. Frau, zwei Söhne. Alfred Waldmann u. Frau ein S. - Verlobungen: Gertha Freifrau von Ferber mit Hans Eder von der Blantz. Käthe Wahnemann mit Arter Grönding. - Eheschließungen: Mag. Heile u. Frau Julia geb. Herr. Dr. jur. Fern. Heile u. Frau Helene geb. Wende. Ernst Schwane u. Frau Elisabeth geb. Gröb. Dr. med. Wilhelm Jahn, pract. Arzt, u. Frau Felicitas geb. Rühpalt. Theodor Wipert u. Frau Helene geb. Schlegel. - Todesfälle: Johanne Drogmann geb. Günther, Frh. Adolf. Robert Schürer, Karl Friedr. Dahl, 80 J. Friedr. Carl Rammann. Berta Sina Remy geb. Döge, 55 J. Mary Sautje geb. Adenbach, 46 J.  
**Hochheffen.** Geburten: Erich Hart und Frau eine Tochter.  
**Sangerhausen.** Verlobungen: Eledina Maria mit Kurt Engel. Berit Boder mit Erdmann Böfel. - Todesfälle: Anna Reichel geb. Heiser, 20 Jahre.  
**Weimar.** Geburten: Alfred Engelmann u. Frau ein S. - Eheschließungen: Paul Dammeyer u. Frau Grete geb. Riedmann. Erich Hof u. Frau Gertraud geb. Fritzsche. - Todesfälle: Marie Schwimmer, 23 Jahre. Luise Herber geb. Schumann, 22 Jahre. Gottlieb Rosenberger.  
**Zeitz.** Eheschließungen: Otto Fierichig und Frau Grete geb. Unger.

# Mayfulbrennen

unreife als Kompott getrunken, verbrauchen viel Zucker. Dieser ist inapp und teuer. Schloß erfüllt den besten Zweck. Er ist gut im Geschmack, bequem zu verwenden, billig und wirksam.

Erhältlich in Kolonialwaren, Drogeriehandlungen und Apotheken.

### Statt Karten!

Am 8. d. Mts. entschlief nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der

## Eisenbahnspektor Rechnungsrat Hermann Tüchelmann

im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer  
**Emma Tüchelmann, Ernst Tüchelmann und Frau geb. Hoffmann, Siegfried Tüchelmann.**

Halle a. d. S., den 9. Juni 1922.  
 Beerdigung von der Kapelle des Südfriedhofes Montag 2 1/2 Uhr.

### FLIND-SALBE

FLIECHTEN/HAUTLEIDEN/OPFEMEN/FOSSEN  
 ALTEN WUNDEN/AUSSCHÜGEN/FROSTSCHÄDEN

Flind-Salbe ist ein bewährtes Mittel gegen alle Hautleiden, besonders gegen Flechten, Ausschüge, Froschschäden, alte Wunden, Ausschüge, Frostschäden.

### Gebr. Bethmann

Werksstätten für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S., Gr. Steinstraße 79-80.  
 Vornehme Speisezimmer.

### ff. Pommersche TAFELBUTTER!

Wir suchen regelmäßige Abnehmer für noch wünschenswertes 10-12 Zentner, auch in Teilportionen. Preis frei Verpackung einschließlich 400 Mark. Einmalig Verpackung durch Abnehmer oder Versandungsgesellschaft f. Milcherei- u. Schlachthausprodukte in Halbesleben in Zusammenarbeit mit dem Telekomm. Adressb. Butterfleisch.

### Georg Schneider

Neue Kupfer-Elektro-Motoren, Drehstrom 220/380 V., 350/650 V., Gleichstrom 110, 220, 440 V., in allen Leistungen 1-27 PS, verkauft preiswert.  
**Ingenieur Georg Schneider,**  
 Halle a. S., Magisterstraße 24. Tel. 1907.

# Kleine Anzeigen

### Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens bis 1. Juli mehrere tüchtige, banktechnisch durchgebildete

## Buchhalter.

Angehörig mit Oberstudium und Zeugnisabschnitten ersehen unter W. 4333 an die Expedition dieser Zeitung.

### Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau

sucht zur Verleihung einer Niederlassung einen auf allen Gebieten des Bauwesens erfahrenen

## Herrn Kaufmann

in unbedingter selbständiger Position zum baldigen Eintritt. Zusätzliche Angebote unter R. 4322 an die Exp. d. Ztg.

Siehe zum sofortigen Eintritt eines tüchtigen  
**Schreibe- und Buchhalter**  
 Post und Kasse im Hause  
**Hermann Hübn, Döberitz**  
 (Schöne), Dresdner Str. 1a  
 Schmeiderlei in Rosenthal.

### Mietgesuche

Schöne mod. 2-Zimmer-Wohnung im Süden gelegen, mit Balkon, Badzimmer, Jurenschloß, in idealstem Zustande gegen 1 bis 2 Zimmer-Wohnung gleich welche Lage an tauschen gesucht.  
 Umzug wird vergütet.  
 Gef. Offerten unter B. 3652 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Kaufgesuche

**Herrschafliches Ein- oder Zweifamilienhaus**  
 mit großem Garten möglichst Zentrum, sonst aber auch näher Umgebung von Halle, zu kaufen gesucht.

### 7-Zimmer-Wohnung

kann sofort getauscht werden. Vermittler verboten!  
 Gef. Angebote unter C. 3653 an die Exped. dieser Zeitung.

### Vertreter

Willes angelegentliches und leistungsfähiges Erster Mannes sucht tüchtige, bei der Kundenschaft gut eingeführte

gegen hohe Provision.

Solventen Firmen mit nachweislich festem Umsatz erhalten unter günstigen Bedingungen größere Kommissionslagen eintrüchtigt.  
 Ausführliche Besprechungen werden erbeten unter K. J. 3200 an die Kommissions-Expedition Rudolf Wölfe, Halle.

### Tüchtige Putzarbeiterin

durchaus selbständig, zum 1. Juli oder später in sehr angenehmer, Jahreslohnung, in Halle, Ost- und Weststadt

**Arthur Fungler,**  
 Jena's größtes Haus für Dampfputz.

### Wohnungs-Tausch

Schöne mod. 2-Zimmer-Wohnung im Süden gelegen, mit Balkon, Badzimmer, Jurenschloß, in idealstem Zustande gegen 1 bis 2 Zimmer-Wohnung gleich welche Lage an tauschen gesucht.  
 Umzug wird vergütet.  
 Gef. Offerten unter B. 3652 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Kanadier od. Rajakboot

zu kaufen gesucht. Einzelnot unter R. 545 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Mehrere Ingenieure

für Konstruktion und Ausführung von Holzkonstruktionen möglichst vor sofort gesucht. Herren mit besten Referenzen können sich ausnahmslos Lebensstellung leisten. Anfragen unter ausführlicher Darstellung des Bildungsganges unter S. 4411 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Privatsekretärin

sucht gesucht. Damen welche an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen Neuanstellungen, Lebensstellung u. Gehalt unter E. 4307 a. d. Exped. d. Ztg. einbringen.

### Stellengesuche

Siehe festliches, Alters 28 Jahre  
 für Haus und Küche bei gutem Verdienst u. familiärer Verbindung ist sofort ein. Post. Gehalt 3000 Mark. Einzelnot. S. 4411 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### zu verkaufen

**Deutsche Schäferhunde**  
 die Tiere 6 Wochen alt, billig zu verkaufen.  
 Riepfer, 23 Jahre, die Tiere 6 Wochen alt, billig zu verkaufen.  
**W. K. G.**

### Anteile und verkauften Eisenstäbe

gebraucht, verzinnt und unverzinkt (siehe Druck) Hermann Dieck, Göttingen.

### gute Weinflaschen

zum Verschleiß von W. 3. - pro Stück.  
**Joh. Grün, Rathausstr. 7.**



Die Richterin.

Von Adolf Lindemann.

(Nachdruck verboten.)

Die schwarze Richterrobe stand Frau Dr. Käthe Opitz sehr gut, dessen war sie sich bewußt. Ebenso aber auch der Bedeutung der Worte: Fiat Justitia et pereat mundus.

In der Ehegerichtsloge des Kaufmanns Pfeiffer gegen seine Gattin hatte Frau Dr. Opitz zu richten. Mit peinlicher Sachlichkeit und schärferm Blick war sie bemüht, den Gatten als den schuldigen Teil bloßzustellen, obwohl der Rechtsanwalt (ein Mann!) des Herrn Pfeiffer nachzuweisen suchte, daß die Gattin ihren Mann schuldig hintergangen habe.

Folgende kleine Disputation bewies Schlagend, weshalb emittente Befähigungsmomente Frau Dr. Opitz für das Richteramt aufwies.

Der Verteidiger: Es ist doch einwandfrei erwiesen, daß Frau Pfeiffer ihren Gatten Intemalisch belogen und betrogen hat. Schon das Verschweigen der falschen Haare und falschen Zähne vor der Ehe beweist Frau Pfeiffers große Veranlagung zur Unwahrschaffigkeit.

Die Richterin: Das ist Männerlogik, mit der aufzuklären eine hohe Aufgabe des weiblichen Richteriums ist. Hätte Frau Pfeiffer das Vorhandensein der falschen Haare und Zähne zugestanden, hätte sie gerade gegen die Eigenschaften der Frau verstoßen, die der Mann an der Frau vorzuziehen will. Schauen Sie sich die Frauenmode aller Zeiten an, Sie werden immer wieder entdecken, daß sie die personalisierte Woge, Vorpielung und Täuschung ist. Der Mann macht diese Mode, denn sie ist doch schließlich Endes dazu da, dem Manne zu gefallen. Weil die Mode dem Manne gefällt, gefällt ihm auch die Ehe und das Weib ist daher zur Unwahrschaffigkeit gezwungen. Für jede Frauenleide gebt daher ein Mann auf die Anklagebank.

Der Verteidiger: Frau Pfeiffer hat ihrem Manne verschwiegen, daß sie vor der Ehe ein Verhältnis mit einem anderen Manne hatte, das nicht ...

Die Richterin: Ich muß auch hier feststellen, daß Frau Pfeiffer dazu das gute Recht hatte. Unsere heutigen Sitten legen der Frau Schweigen auf, wenn sie liebt. Der Mann kann krank und frei seine Liebe bekommen, nicht die Frau. Sie muß warten, bis sie gefragt wird. Und sie hat daher auch nach Recht und Gerechtigkeit, nur zu sagen was der Mann nicht will. Warum räumt der Mann der Frau nicht das Recht ein, ebenso frei in Liebesdingen zu handeln, wie er es darf? Weil er es nicht will! Es bedarf also der ganzen Ungerechtigkeiten des Mannes, die ich als typisch bezeichnen möchte, um aus Eigenschaften, die er der Frau anerkennen hat, dieser einen Vorwurf zu machen.

Der Verteidiger: Frau Pfeiffer hat aber auch nach der Vereinerlichung dieses Verhältnisses weiter bestehen lassen und diese Tatsache ihrem Manne verschwiegen, der erst durch Dritte ...

Die Richterin: Das Glück und die Harmonie der Ehe basiert in der Hauptsache darauf, daß die Frau es versteht, mit seinem Takt die Sorgen und die rauhe Wirklichkeit aus dem Heim zu verbannen. Der Mann, der im Kampf um Dasein draußen genug Verrug schmeckt, erlöst in seiner Häuslichkeit den Friedenshört, den stillen Hafen, wo ihm die Schwärme fernbleiben. Er befreit sich seiner Gattin, daß sie den Frieden diese Hauskette nicht stört, sondern schützt. Der Mann würde es als eine elantante Pflichtverletzung betrachten, wollte die Frau ihm zu jenen Berufsorgen noch mit anderen kommen.

Der Verteidiger: Die Frau Antiarbeiter wollen also das Verhalten der Frau Pfeiffer in jeder Beziehung entschuldigen.

Die Richterin: Es handelt sich hier nicht lediglich um die Taten der Frau Pfeiffer, Herr Rechtsanwalt. Es geht hier um höhere Dinge, um ein Exempel, um einen Schulfall. Würde ich Frau Pfeiffer heute als den schuldigen Teil er-

klären, brähe ich den Stab über das ganze weibliche Geschlecht, leichtste ich dem heuchlerischen Gebahren der Männerwelt Nachsicht. Der Mann gestaltet sich seit Ewig Zeiten die Frau, wie er sie haben wollte, und hat nicht das Recht, nachher die Frau anzuklagen. Der Mann ist der Stärkere, er ist Maximen und Sitten. Die Frau Pfeiffer ist nicht mehr und nichts weniger als das Frauenbild, wie es der Mann haben will. Da ich nicht die ganze Männerwelt dafür haftbar machen kann, halte ich mich an einen Vertreter derselben, das ist in diesem Falle Herr Pfeiffer. Er wird als der schuldige Teil erklart und mit seiner Klage löshenpflichtig abgewiesen.

Der Verteidiger: Ist das schon das Urteil? Die Richterin: Nehmt es als solches und den Rat dazu: Bei Ehegerichtslagen mögen die Männer die Hoffnungen nicht überheben. Nach den hohen vorgetragenen Prinzipien gebente ich alle Prozesse zu führen. Mit dem Recht der Frau auf das Richteramt bricht eine neue Zeit an!

Der Verteidiger: Ich kann den Ausführungen der Frau Antiarbeiter nicht beistimmen, denn ...

Die Richterin: Wenn es Ihr Rechtsgefühl nicht erlaubt, sollte wenigstens Ihre Ritterlichkeit Sie veranlassen, mir Recht zu geben. Es ist doch auch eine von den Männern geschaffene Sitte, Frauen gegenüber galant zu sein.

Herr Pfeiffer zu seinem Anwalt: Soll ich Berufung einlegen?

Der Verteidiger: Nein, das wäre ungalant.

Wußten Sie schon — ?

Allerhand interessanter Kleintram von Prof. Ppillon.

(Nachdruck verboten.)

Woher kommt die Bezeichnung Blaustrumpf? Ueber die Herkunft der Bezeichnung Blaustrumpf gibt es mehrere Ansichten. Nach einer derselben, und zwar der wahrscheinlich einzig zutreffenden, stammt das Wort aus England, wo es um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts aufgenommen ist. In den literarischen Abendgesellschaften eines Milords Montagu erbeuten dessen Tochter, eine Frau von Polignac, regelmäßig in blauschwarzen Strümpfen. Diese Geflogenheit fand Beachtung und Nachahmung durch die übrigen weiblichen Mitglieder des Montagu-Kranks, und die blauen Strümpfe wurden bald eine Art Erkennungszeichen für die Teilnehmer an den schlagfertigen Abendgesellschaften Milords Montagu. — Ursprünglich wurde das Wort Blaustrumpf also nicht, wie heute, mit dem besonderen tabulierten Nebenstimm gebraucht, sondern es bezeichnete lediglich hochstehende und literarische Unterhaltung liebende Frauen und Mädchen.

Zum Gedächtnis Charlotte Wolters. Am 14. Juni 1897, vor fünfundsiebzig Jahren, starb in Wien Charlotte Wolter, eine der Großen im Weiche der darstellenden Kunst. Von den 63 Jahren ihres Lebens gehörte sie allein 35 dem Wiener Burgtheater an. Als Tochter einer Wärscherin brachte sie in Wien, wo sie am 1. März 1834 das Licht der Welt erblickte, den Schauspielern die Garderobe ins Theater, — dort wuchs ihre Neigung für die Bühnenkunst auf, und dort erhielt sie zugleich in kleinen Statistiken ihre erste Schulung. Heimlich entwich sie bald nach Oesterreich, spielte auch in Ungarn und ging dann nach Wien. Hier wurde sie von Heinrich Raabe „entdeckt“ und für das Hofburgtheater genommen. Unter Raabes Leitung entwickelte sie sich zu einer vollendeten Tragödin. „Maria Stuart“, „Götter und Helden“, „Lied Milford“, und vor allem „Johanna“ gehörten zu ihren größten Leistungen, doch hat sie ungeschätzt in allen klassischen Stücken der deutschen, englischen und französischen Literatur die Hauptrollen gespielt. Im Jahre 1874 heiratete sie den Grafen O'Sullivan, mit dem sie vierzehn Jahre lang eine glückliche Ehe führte. Ihre Villa in Sibirg bei Wien bildete den Sammelplatz der schönsten geistigen Welt und der vornehmsten Gesellschaft. Viel gerühmt

wurde ihre große Mithätigkeit gegen notleidende Schauspielern und verarmte Arme.

Der „Baum der Reifenden“ heißt eine merkwürdige Pflanze der heißen Gegenden, und sie trägt ihren Namen mit Recht, denn in ihrer Heimat, wo oft meilenweit nur Sumpfen und Regenwasser zu finden ist, wird dieser Baum zum Wohlthäter der Reifenden, indem er ihnen köstliches, süßes, reines Wasser spendet. Die Ravevala madagascariensis, wie der Baum von den Botanikern genannt wird, ist eine Verwandte jener Wäsa, die wir in unsern Parks und Gärten als Schaupflanze zu verwenden lieben. Sie ist ein Baum von 6—12 Meter Stammshöhe; auf dem Stamme liegen 20—30 fahrbreite hellgrüne Blätter, die einen Fächer von etwa 10 Meter Durchmesser bilden. Die fächerförmigen Blätter enthalten in ihrem Innern einen etwa einen Zentimeter weiten Kanal, in dem sich Wasser ansammelt. Die Blätter vermag offenbar die aus der Luft sich auf ihnen niederfallende Feuchtigkeit aufzunehmen und in dem Kanale aufzuspeichern. Steht nun in den Blätterkelch ein feiner unterer Ende ein Loch, so strömt das angeammelte Wasser in seinem Strahle heraus. Es ist rein und trinkbar, und dadurch wird der Baum für Tropenreiche zum hochgeschätzten Wohlthäter. Für die Eingeborenen von Madagaskar sind diese Bäume stellenweise geradezu die Brunnen und liefern ihnen den ganzen Bedarf an Trinkwasser. Der wunderbare Baum ist in ganz Südafrika verbreitet.

Was ist Amoslaufen? Das Wort amos kommt aus dem Hebraischen, wo es der Sinn hat: „in blinder Wut angreifen und ermorden.“ Im indischen Vöspitel kommt diese Kränkheitserscheinung bei erregten Walalen vor. Die so Erkrankten gelten dort als vogelfrei, d. h. es ist erlaubt, sie ohne weiteres zu töten.

Was alles versteht man unter „Presse“? Zunächst jeden Apparat, der durch Druckkraft Körper verändert, also Maschinen für Buch, Stein-, Kautschuk-, Papieren-, dann Schmiedepressen, Gießpressen, Pulverpressen, Radpressen, Kopier-, Schneide-, Holz-, Stahm- und Dampfpresen usw. Endlich bedeutet das Wort „Presse“ die Gesamtheit des Verlags- und Redaktionswesens. Und unter „Schneidpresse“ wird eine Lehranstalt verstanden, die ihre Schüler rasch „examensreif“ macht.

Das französische Wort „mannequin“, das uns heute gleichbedeutend ist mit „Probiermode eines Schneidergeschäfts“, kommt von dem niederdeutschen „Wanneden“ gleich Pappchen. Man sagt merkwürdigerweise nicht „das“ sondern „der Mannequin“.

Der „Recht“ kann ein Alter von 150, der Karppfen ein Alter von 250 Jahren erreichen; und das alles — um in 20 Minuten gargekocht und in 5 Minuten gegessen zu werden!

Jabien und wir. In Westindien gibt es eine Baumart, deren Wäster selbst in regenlosen Zeiten Tropfen fallen lassen; sie wird dort „der weinliche Baum“ genannt; diesem betrübten Gemüths Bäumen wir Deutsche unseren Dichter Julius Bierbaum gegenüberstellen, den heiteren Dichter, der wortrein Weinbaum, sondern ein Lachbaum.

Die größte Treppe der Erde. Eine Treppe mit 6000 Stufen, steilsteigend bis zur Spitze der Erde, führt den heiligen Berg Tschafaj (1545 Meter) in der schiefen Ebene des Himalaja hinauf. Die Treppe wird von Hebrern und Arabern besetzt, weiter oben von Bergsteigern. Auf dem Gipfel stehen vier Tempel, beliebte Wallfahrtsorte. Abgesehen von der schweren Mühe des Aufstieges haben die Pilger aber noch härtere Plagen zu erdulden. Die Treppe ist nämlich von großen Vetterisaren besetzt, echten und unechten Krüppeln, die mehr tatkräftig als mitleiderregend ihren Tribut von den Wallfahrern eintreiben.

Warum bin ich nicht froh, daß ich alles hinter mich habe, daß Jugend und Heimat hinter mir liegen, und daß ich nur mit Leben stehe und als ein Mann gelte. Als nicht das Kleid, das mich in den Augen all der Menschen für etwas macht? Bin ich für die Welt doch immer noch Hochgebirgs-Bergmann, wenn sie im stillen von mir reden? Unruh trat er in sein Vaterhaus. Es noch nach Zwiebeln und dampfendem Fett, und eine beizende Schärfe stieg ihm in die Kehle. Berlegen kam ihm die Mutter entgegen, wuschte die mageren Hände an der blauen Schürze und grüßte mit befangener Wäseln. Der Vater war noch in der Schule, Jagdlie nähte an ihrer Ausstattung. Still und treu wie immer sah sie ihn an, ein wenig betreten, aber doch herzlich.

Wolfgang legte sich in den geblühten Rehnstuhl des Vaters, tat hin und wieder einen Seufzer aus der großen, vergoldeten Tafel, die die Mutter vor ihm hingehakt hatte, und ließ die belanglosen Neuigkeiten über sich ergehen, die die beiden Frauen vollen Gifer vor ihm auspideten. Erst als sie von Anderbus sprachen, wandte er den Blick von den stehenden Statuetten und wurde ein wenig aufmerksamer.

„Ja“, sagte die Mutter, „das Geschick ihm eigentlich schon recht, man hat er sich auch mit soviel Mädchen eingelassen! Schön war das mit ihm, aber jetzt hat ers. Jetzt, wo er wieder ledig ist, wollen sie alle miteinander geschickt sein.“

„Ja, und zum Heiraten, dazu ist ihm von denen allen natürlich keine gut genug“, flimmerte Jagdlie hinein.

„Es ist überhaupt keine Art, die wir getrieben hat. Das muß ich schon sagen. Dazu wo er sich immer was darauf zugut tut, daß er einmal geistlich hätte werden wollen.“

„Der und geistlich!“ warf Jagdlie wieder ein.

„Es gibt schlechtere wie der, die stolz im Ornat gehen!“ sagte Wolfgang betont. „Ich hab ihn nie anders kennen gelernt als einen Mann, der ein Herz im Leib hat.“

„Ja, das schon!“ pflichtete ihm die Mutter schnell bei.

„Das schon. Und ich will ja auch nie Schlechtes über ihn gesagt haben. Ich red ja nur, was man so von ihm herumgalt.“

„Es ist gut, daß die Leute fast immer anders sind als der Ruf, Mutter. Sonst gäbs nur lauter Lumpen auf der Welt. Auch an ein goldenes Rad hängt sich der Axt!“

Ein dranglicher Geruch kam aus der Küche herein, und die Mutter eilte mit einem Bepfus an ihren vergessenen Herz. Wolfgang benutzte die Gelegenheit und erhob sich, um in der goldenen Krone einen Versuch zu machen. (Fortsetzung folgt.)

Das Herz am Rhein.

Roman von Karl Neurath.

(Nachdruck verboten.)

(37. Fortsetzung.)

„Und wohin hat man mich verbannt?“

„Natürlich weit fort: Da, wo Sie keinen Schaden tun können! Wo Sie, unter einer Ueberzahl von Andersgläubigen sich von selbst in die Mangel nehmen müssen. In den Oberwäld.“

„Und verprieht man sich davon einen Erfolg?“

Der Pfarrer lachte, dann lachte er auf.

„Sie sind einzeln! Gleich aber war er wieder ernst. Aber nun, Ihre unglücklichen Wägen, Ihre Karriere ...“

„Das ist halb so schlimm! — Halten Sie mich denn wirklich für einen Gottgebendeten Wäster?“

„Ja, aber!“

„Ja, sehen Sie, ich bezweifle das neuerdings!“

„Aber lieber Freund! Es ist ja sehr gut, wenn ein Mensch sich selbst immer noch mehr; auf die Finger guckt, als seinen Nächsten, aber so weit ...“

„Ich spreche nur eine Ueberzeugung aus.“

„Was heißt Ueberzeugung. Ein geheimer Axt, der ein bißchen nachdenkt, hat täglich eine andere Ueberzeugung. Aber mit Ihrer Wästel, das ist losbar.“

Wolfgang geleitete ihn bis zur Tür, dann redte er sich hoch auf. Gleich aber laut er wieder zusammen. Emite war ihm eingefallen. Das brannte ihm aufs Herz, vergaßte ihm den Gedanken, nun wenigstens ein besonders Schicksal zu erhalten, ein klein bißchen Wäster zu sein. Und doch, es war vielleicht ein Glück! Ein großes Glück vielleicht. Diese außerordentliche Frau geriet sonst wohl kein Herz auf; er war untergegangen in ihrem Reichtum vielleicht.

Wolfgang wurde sie ernst.

Emite wurde ernst, als er ihr am Abend davon erzählte.

„So, so, so, bald müssen wir schon auseinander? O, das hab ich nicht gedacht.“

„Sagt du denn überhaupt an eine Trennung gedacht?“ fragte er.

Sie sah ihn fest an.

„Du nicht? — Ich immer! Ich bin doch selbst nur noch ein paar Wochen da. Aber grad darum, grad darum hab ich dich ja so wachsam lieb, weil ich immer daran dachte, daß wir nicht für ewig beieinander sind. Du hast mir viel gegeben, ich hab dir viel in gelernt — vielleicht ist Liebe überhaupt nichts anderes als ein frühlich von einander lernen. Nun, und es ist doch so natürlich, daß man auf Warberschaff geht, wenn man ausgelert hat. Nest es pas? So sind wir uns eine Sprosse geweten zu der Vollendung, die das Leben mit uns vorhat.“

Wolfgang wurde nachdenklich. Sie aber strich ihm über das Haar, gab ihm liebe Ramen und isgerete frühlich und unbesangenen. Große, lähne Pläne entwarf sie von der Zukunft, und als Wolfgang ihr veriprodien hatte, sie einmal in Paris zu besuchen, da lachte sie hell auf.

„Mein, mein Lieber! Man soll sich nicht wiedersehen, wenn man so glücklich gewesen ist, wie wir jetzt!“ sagte sie nach einer Weile beendlich. Und als Wolfgang nach dem Grund fragte, wurde sie noch beendlicher.

„Warum? Man hebt doch getragte Eisenblaten nicht auf, weil sie einmal schillerten und leuchteten solange sie im Licht flugten! — Die Erinnerung ist schließlich doch das Beste, was übrig bleibt von allem. Ja, du! Sieh mich nur an.“

Und sie sagte seinen Kopf, die Hände sich zu ihm nieder in den Gesseln und lächelte ihm fest und innig.

25. Kapitel.

Ueber Nacht hatten sich die Knopen aufgetan, und als Wolfgang nach ihmgegendlich Wätschid von Emire bewegen Bergens in der Heimat anam, prangte das ganze Aheintal in schmeiger Wästel. Doch das Herz wurde ihm nicht freudiger von all dem Klang, der wie Williger Axt über den Obstbäumen sunfelte und sich fenlets des sibirgläbden Rheins in unabhöhbare Ferne ergoß. Weiten Wästel fand er auf der Höhe, sah die Heimat mit hellen Augen. Aus dem Haus des Vaters stieg ein feiner, blauer Rauch binn in die lindbewegte Luft. Er sah es ohne Freude. Die goldene Krone in Anderhubs Wätschid blinzte nicht in der Sonne. Er sah mit einer Sorge und konnte nicht begreifen, daß da ein Wätschid war, das er geliebt hatte. Wie lang ihm das schien, wie fern und fremd ihm das war.

Ich bin doch ein rechter Tor! sprach er zu seinem Bergens und stieg mit jägernden Schritten langsam zu Laß. Will ich denn ewig und ewig zwischen Laß und Engel stehen bleiben?



# BADEMODEN

V 251. Badeanzug mit absteigendem Hosenaufsatz. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, II und III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.



V 571 V 600

V 571. Bade- oder Schwimmanzug aus feinstem Zeilstoff. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, II und III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 600. Bademantel aus gewickeltem Stoff. Großes Ulstein-Schnittmuster hierzu mit genauer Beschreibung erhältlich.



A 323 A 319 V 251

V 743. Badeanzug mit Gummibänder und Riemen. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, II und III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 743

A 320 A 441

A 323. Badeschuh mit Schnallenfüßli (Größe 39). — A 319. Badeschuh mit Bandfüßli (Größe 37). — A 320. Badeschuh (Größe 36). — A 441. Badeschuh (Größe 38). Sohle hierzu ist als Ulstein-Schnittmuster-Kleinat mit genauer Beschreibung erhältlich.

eine Badetasche. Man kann sogar beides vereint sehr schön kaufen oder aus gemuliertem Stoff selbst nähen. Selbst die Badetasche kann man genau zum Rostum passend abstimmen, mit Ganzen, Taschen oder Bändern schließen, sogar wie man Luft hat. Ein Bademantel aus Sträuflstoff vervollständigt den Badeanzug. Die kräftigen Farbtöne sind für diese Mäntel und Kapes, die sich abfolgt an die Tagesmode anlehnen, beliebt. Sie werden aber meist durch eine zarte neutrale Farbe gemildert. Grün-weiß, terrakotta-weiß, rot-weiß sind bevorzugte Zusammenstellungen. Diese Mäntel sind nicht nur an der See sehr praktisch, sondern auch für das Con-



V 766

K-M 957



K-M 704



V 636

V 490. Badeanzug mit Schößli. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, II und III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.



V 765

V 441. Bademantel aus großgemuliertem Frottee. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe II und IV mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 765. Bademantel aus dunklem und hellem Frottee in Rimonform. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, III und V mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

V 742 V 490 V 743



A 549

A 443

A 549. Badetasche. — A 443. Badehut.

A 594. Badetasche in neuartiger Mäntelform. A 595. Gummibänder mit Schmetterlingsfüßli. Sohle hierzu ist als Ulstein-Schnittmuster-Kleinat mit genauer Beschreibung erhältlich.

nerbad neit, dessen gesundheitsfördernde Wirkung immer mehr erkannt wird. Die wollen deshalb nicht das Luftbadem verpassen, doch auch mit der Mode mitgegangen ist. Man arbeitet es in diesem Jahr gern aus Stoff mit farbigen Bordüren und farbigem Gürtel und ziffig auslaufendem Rock in griechischer Form.

Das auch die Kleinsten und Kleinen liebliche Badeanzüge haben müssen, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden. Sie dürfen ganz helle Besätze bekommen und auch die bequeme Pumpenfalten tragen, da am Strand gewöhnlich der Badeanzug gleichzeitig Spielkleid ist.

Anna P. Wedekind.



V 769

K-M 705

V 769. Badeanzug in Schlupf-Form mit langer Rittelfalte. Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe I, III und V mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 705. Bade- oder Spielanzug mit Mäntchen. Kleines Ulstein-Schnittmuster in Größen 2, 3, 4 und 5 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 1103. Bademantel mit kariertem Bezug. Kleines Ulstein-Schnittmuster in Größe 8, 9 und 10 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 1104. Badeanzug mit Worten und Badetasche. Kleines Ulstein-Schnittmuster in Größe 8, 9 und 10 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 1106. Badeanzug mit passender Badetasche. Kleines Ulstein-Schnittmuster in Größen 8, 10 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K-M 1107. Badeanzug mit langer Schlupflose. Kleines Ulstein-Schnittmuster in Größen 8, 11 und 12 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

**Sämtliche Reise- und Bade-Artikel**  
in unseren umfangreichen Spezial-Abteilungen in großer Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

# Ullstein-Schnittmuster

für alle Zwecke: nur erhältlich bei

# Leopold Nussbaum.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.



Burbach-Konzern.

Kalimeter Rittershall 20 Proz. Dividende.

Der Geschäftsbericht des Burbach-Konzerns, der 22 Werke und 9 Fabriken mit 55000 Beschäftigten...

Der Geschäftsbericht des Burbach-Konzerns, der 22 Werke und 9 Fabriken mit 55000 Beschäftigten...

Beziehungen Alt.-Gen. zahlte am 2.7. Mill. M. Rein...

Generaldirektor Rain

Der Generaldirektor der M.-G. Deutsche Kalimeter, Mittel...

Berliner Metallkonkurrenz.

Notierungen der Beirung für die Deutsche Elektrokupfer...

Leipziger Börsenkurse vom 9. Juni.

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Creditanstalt, Chemische Werke, etc.

Der Dollar 288.

Die Unsicherheit über das Ergebnis der Anleihepräge...

Devisen-Notierungen.

Table with columns for Gold, Silber, and various currencies like Dollar, Pfund, etc.

Der Wert der Markt in Pfennigen.

Table with columns for various market values and prices.

Berliner Produktenbericht.

Nach wie vor stand der Produzentenmarkt unter dem Einfluss der Devisenänderungen...

Ämtliche Berliner Börsenkurse vom 9. Juni.

Large table containing various stock market data, including Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktion, and Kolonial-Werte.



**Theater**  
in Halle.  
**Stadt-Theater**  
Sonntag, den 10. Juni  
Abd. 7 1/2, Ed. 10 Uhr  
**La Traviata**  
Oper von G. Verdi  
Sonntag abend  
**Rigoletto**

**Auswärtige Theater**  
Sonntag, den 10. Juni

**Erlurt**  
Stadt-Theater  
7 1/2, Der Hochtourist

**Dessau**  
Friedrich-Theater  
7 1/2, Strom

**Weimar**  
Deutsches National-Theater  
7 1/2, Die neugierigen Frauen

**6 Tage Gelegenheit**  
im Hansa-Hotel  
am Riebeckpl., 100. Spillo

**Solbad Fürstental**  
Echte Schmeldeberger Moorbäder.

**13<sup>50</sup>**  
kosten die weichen  
**Ripskragen**  
im  
Dauerwäsche-Vortrieb  
Kl. Berlin 2.

**Reparatur**  
Werk  
Neuankordungen  
Betriebsstörungen  
jeder Art besorgt,  
**Raß**  
Geiststr. 28, Tel. 6169

**Fuß-Landdecken**  
ultra-Luftschichtchen  
besorgt für Kenner,  
billigst zu haben  
Otto Spemann n. 28, Hallesche

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Kolikum**  
zu bekämpfen n. 9. Nachdruck,  
die kleine Flasche 20 Mark,  
große Flasche 39 Mark u. von  
H. Timmermann,  
Hilfeshilfe, Eingangsstr. 35.

**Operetten-Theater.**  
Allabendlich 7 1/2 Uhr:  
**"Das Marmorweib"**  
Operette in 3 Akten von R. F. Adoll.  
Kasse ab 1/10 Uhr (Tel. 6183) ununterbr. geöfn.

**Modernes Theater**  
die führende Kleinkunst-Bühne  
Die Sterne des Kabarets:  
**Drei Geschw. Kletts,**  
alpines Volkslieder-Terzett,  
**Dr. Hans L'Arronge,**  
Schriftsteller und Vortragskünstler,  
**Lalayette,**  
künstlerische Lichtvisionen  
12 hervorragende Kunstkräfte.

**WALHALLA**  
Theater Dir. Jos. Milos. Varietes.  
Täglich abends 8 Uhr:  
Das  
**sensationelle Programm**  
2 Letzter Sonntag 2  
Vorstellungen  
Nachm. 3.30 Gr. Familien- u. Kindervorstellung.  
Das ungekürzte Abendprogramm zu bill. Preisen.  
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!  
Abends 8 Uhr: Große Prunkvorstellung.  
Vorverkauf 10-1 und von 6 Uhr ab.  
Sonntags den ganzen Tag.

**SARRASANI**  
Rosslplatz - Telefon 1965. Täglich 7.15 Uhr.  
Vorverkauf: Circuskasse ab 9 Uhr ohne  
Pause und Curt Walla, Poststrasse 1.  
Morgen (Sonabend) nach 3 Uhr.  
Übermorgen (Sonntag) auch 3 Uhr.  
Vorletzter Sonntag. Vorl. Sonntag.  
Nur noch 10 Tage.

**Rustica**  
mit schräger  
Spitze  
Die Feder  
unserer Zeit  
**Brause & Co - Iserlohn**

**RAUCHER**  
**SPAREN GELD**  
wenn dieselben meine Rauch-Ta-  
bake direkt ab Fabrik beziehen.  
Versende franko einsch. Verpackung gegen  
Nachnahme:  
8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.  
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.  
in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in  
den einzelnen Sorten sortiert.  
**Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384,**  
Friedrichstr. 108-112

**Sabrit-Handtücher**  
Stromo gewasene Ware  
sofort greifbar abzugeben.  
**Gebr. Talle, Bautzen i. S.**

**Unterrichts-Anzeigen**

**Buchführung.**  
Kaufmänn. Privatschulen  
Wihl. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Schreibmaschine**  
Kaufmänn. Privatschulen.  
Wihl. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Stenographie.**  
Kaufmänn. Privatschulen  
Wihl. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**American line.**  
Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer  
**Hamburg-New York**  
Passagierdampfer:  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 10. Juni  
Doppelschraubendampfer „Manohuria“ 17. Juni  
Doppelschraubendampfer „St. Paul“ 24. Juni  
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 8. Juli  
Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 15. Juli  
Doppelschraubendampfer „Manohuria“ 22. „  
Doppelschraubendampfer „St. Paul“ 29. „  
Frachtdampfer  
**Hamburg-Baltimore**  
**Hamburg-Boston**  
**Hamburg-Philadelphia usw.**  
Auskunft erteilen: **HAMBURG,**  
**American Line, Börsebrücke 2.**  
Telegramme: Naemre Hamburg. Fernsprecher:  
Merkur 2091, 2092, 2093.

Gegen Kopfschuppen! Gegen Herasaufst  
**Zhieles Haarwuchs-Zinkmilch**  
Fördert den Haarwuchs  
Nur echt im Goldkarton.

**Metallbetten**  
Eichmatratzen, Ständerbetten  
Dir. an Fern. Ratel 26 E. (Tel.  
Gleimbergstraße 24) (Tel.)  
Preiswert u. gut  
kaufen Sie sämtliche  
Eisenzeuge,  
Eisenarmaturen  
in dem ersten Spezialgeschäft.  
**H. Schnee Nacht,**  
Or. Sternstraße 84,  
Geiststraße 1838.

**Deutsche Werte**  
ANTIKENGESELLSCHAFT BERLIN W 9  
Wir liefern  
**Bad- und Einlagepapier**  
in Rollen und Bogen für alle Zwecke preiswert ab Lager.  
Auf Wunsch Vertreterbesuch sofort!

**Autoreifen**  
Gr. 765/105, 820/135, 895/150, 935/150  
Fabrikat Wood-Mann, Spezial,  
Gummi-schwarz, extra schwere Ausführung,  
Prompte Lieferung.  
Konkurrenzlos billige Preise.  
**Walter-ter Schüren, Autolagerleitung**  
Düsseldorfer, Lichtstrasse 36,  
Tel. 4008. Tel.-Adr. Walthschüren.

**Damentuch,**  
die Qual, mit Gebirgsland, zu  
elegant, in Rollen u. Rollen wert,  
billig, Broben frei,  
**Max Niermer,**  
Sternstraße 18 (N.L.)

**Moderne Transmissionsen**  
gebr. eiserne Ritzschleiben,  
Getriebe, Kettensätze, Motoren  
Gehäuse, Pleueln, Pleueln  
auf Wunsch.  
**H. & F. Stelnbach,**  
Mühlhagen 50 i. Thür.

**Tennis-Schläger**  
Original „Doherty“  
Patent Shoulders  
Fabrikat: Sissenger Sons, London  
mit tadelloser Darmsaitenbespannung gegen Höchst-  
gebot zu verkaufen. Angebote unter Sportsman 579  
an die Expedition dieses Blattes.

**DEUTSCHE ERDEN**  
PORZELLAN / KERAMIK / GLAS  
GESCHICHTLICHE ABTEILUNG / KONGRESS-  
VERANSTALTUNGEN / VERGOLDUNGSVERLEH  
Jahrliebe und höchste Ausstellungen von Erzeugnissen feiner  
Güte in Stoff, Formung und Arbeit.  
Wolfsbüchel geführt vom höchsten Staat und der Stadt Dresden

**Torfstreu**  
prime Ware in Ballenform liefern als  
billigste Streumittel, wassermäßig  
**P. Riemann & Co.**  
Magdeburg  
Fernruf 7434, 7397, Telegr. Adr. Riemannco.

**Amtlige Bekanntmachungen.**  
Ueber das Verlangen des Kaufmanns Max Wöckert  
in Halle a. S., Str. 21, 10. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22.  
vormittags 8 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnen.  
Der Richter Konrad Preibinger in Halle a. S.,  
Sturmgasse 40, nach dem Konkursantrag, erlassen  
Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli 1922  
bei dem Gericht anzubringen.  
Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des  
erzürneter über die Wöckert, eines anderen Konkursantrags  
über die Befriedigung eines Gläubigers und ein-  
reifeinfachen über die im § 132 der Konkursordnung  
bestimmten Gegenstände.  
den 7. Juli 1922, vormittags 10 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
den 8. August 1922, vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gericht, Poststraße 15, Zimmer 45,  
Termin anberaumen.  
Allen Vernehmen, welche eine zur Konkursmaterie gehörige  
Sache in Bezug haben oder zur Konkursmaterie etwas beitragen  
sind, wird aufgegeben, nichts an dem Konkursverfahren zu  
verhandeln oder zu leisten, ohne die Verpflichtung anzuerkennen,  
vom dem Betrage der Sache und von den Forderungen, für welche  
eine Befriedigung abgemeldet ist, die Befriedigung in  
Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter die am  
3. Juli 1922 Angelegte zu machen.  
Halle a. S., den 8. Juni 1922.  
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 7.

**Zukunft!**  
Glas, Reichtum, Ehrlichkeit,  
Charakter und nachstehende  
(Stempel) bezeugen, Gehe  
Kart in die Zukunft, Streben  
für die Zukunft und die Zukunft  
einstufen, Streng recht und  
mehrfach. Viele Dank-  
schreiben ankommen.  
Thews, Hannover-Platz 11/13

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 327 die offene Handels-  
gesellschaft St. B. Wöckert  
mit dem Sitz in Halle a. S.,  
als deren Inhaber der Kauf-  
mann Max Wöckert und der  
Kaufmann Max Wöckert  
eingetragen. Die Gesellschaft  
hat am 1. Juni 1922 begon-  
nen.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 330 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 331 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 332 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 333 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 334 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 335 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19

**Das Amtsgeschäft, Abt. 19**  
In das hiesige Handels-  
register Abt. A ist heute unter  
Nr. 336 die offene Handels-  
gesellschaft Wöckert & Co.  
eingetragen. Der Geschäftsführer  
ist Max Wöckert.  
Halle, den 3. Juni 1922.  
Das Amtsgeschäft, Abt. 19